

Stuttgart, 02.11.2017

## **Haushalt 2018/2019**

### **Unterlage für die 1. Lesung des Verwaltungsausschusses zur nichtöffentlichen Behandlung am 06.11.2017**

#### **Raumbedarf im Budget des Liegenschaftsamts abbilden**

#### **Beantwortung / Stellungnahme**

Wie in den Vorjahren wird auf die Stellenentwicklungen bei den Ämtern durch Bereitstellung zusätzlicher Büroflächen (insbesondere durch Anmietung) reagiert, sodass den städtischen Dienststellen ausreichend Flächen zur Verfügung stehen. Damit können diese ihre Aufgaben, unter anderem auch die Ausbildung von Personal, ordnungsgemäß erfüllen. So hat das Amt für Liegenschaften und Wohnen in den letzten beiden Jahren aufgrund der Stellenentwicklungen in den Ämtern rund 11.000 m<sup>2</sup> Bürofläche angemietet. Weitere 1.600 m<sup>2</sup> werden in den nächsten Monaten im Gerberbau, Hauptstätter Straße 68 – 70 angemietet.

Im Rahmen eines Haushaltszyklus ergeben sich beim Anmietbudget durch Fluktuation (Wegfall von Anmietverhältnissen verschiedenster Art z. B. durch Auslaufen befristeter Verträge, Wegfall von Interimsobjekten oder vermietetseitigen Kündigungen) immer wieder Spielräume für notwendige neue Anmietungen. Bei neuen oder auszubauenden Projekten mit einem großen Personalbedarf werden die Aufwendungen für die Unterbringung in den jeweiligen Sachvorlagen dargestellt, damit im Rahmen der gemeinderätlichen Beschlussfassungen die notwendigen Budgetaufstockungen vorgenommen werden können. Dadurch ist die Verwaltung handlungsfähig in Bezug auf die Bereitstellung neuer Büroflächen. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt und soll auch künftig so praktiziert werden.

Leider können die benötigten Flächen nicht immer zeitgerecht zur Verfügung gestellt werden, was meist der Tatsache geschuldet ist, dass in Stuttgart kaum noch geeignete Büroflächen zu wirtschaftlich vertretbaren Konditionen zu finden sind. Insbesondere in der Innenstadt besteht zwischenzeitlich ein nachhaltiger Engpass an geeigneten Büroflächen.

Das Amt für Liegenschaften und Wohnen legt bei den Bedarfsplanungen eine Fläche von ca. 25 m<sup>2</sup> Brutto-Grundfläche pro Büroarbeitsplatz (einschl. Nebenflächen) zugrunde. Bei einem Durchschnittsmietpreis von 17 - 20 € pro m<sup>2</sup> (inkl. Nebenkosten) im Monat würden somit 425 - 500 € pro Büroarbeitsplatz/Stelle an reinen Anmietkosten pro Monat anfallen. Darüber hinaus wird bei Kalkulationen das stadtinterne Rundschreiben „Kosten eines Arbeitsplatzes“ des Referats Allgemeine Verwaltung, Kultur und Recht in der jeweils aktuellen Fassung zugrunde gelegt.

**Vorliegende Anfragen/Anträge:**

804/2017 FDP

**Erledigte Anfragen/Anträge:**

./.

Michael Föll  
Erster Bürgermeister

Anlagen

./.

<Anlagen>